

Vom Frankenbund und von fränkischer Kultur

Aschaffenburg

1. Der Bezirkslehrer- u. Lehrerinnenverein Aschaffenburg-Land ist dem F. B. köperschaftlich beigetreten.

2. Arbeitsbericht des 2. Halbjahr 1952.

8. 5. 52 Vortrag Bfr. Oberlehrer Fischer: Merkwürdige Geschichten um unser Schloß Aschaffenburg.

10. 5. 52 Führung u. Vortrag von Bfr. Oberl. Fischer über den Schiedterwald. Siehe Bundesbriefe Nr. 4/1952.

14./15. 6. 52 Teilnahme am fränkischen Tag in Würzburg

11. 9. 52 Lichtbildvortrag Bfr. Josef Becher: Unsere heimischen Gesteine und was sie über die Entstehung unseres Heimatbodens berichten.

2. 10. 52 Lichtbildvortrag von Bfr. Gew. Oberlehrer Eppig: Finnland im Olympiasommer 1952.

25. 10. 52 Ausflug nach Stockstadt/M. mit dem Geschichtsverein. Apotheker Dr. Rattinger berichtete von neuesten Forschungsergebnissen über das römische Kastell. Ingenieur Becher verbreitete sich über Herstellung des Zellstoffes.

5. 11. 52 Internes geselliges Beisammensein der Mitglieder im Cafe Eppig.

10. 12. 52 Die Adventsfeier der Gruppe in den weihnachtlich geschmückten Räumen des Marktkaffees Eppig brachte einen Vortrag von Bfr. H. Fischer über die Herkunft des Weihnachtsbaumes, die Erläuterung einer Reihe Gemälde alter Meister aus dem 15. und 16. Jahrhundert über das weihnachtliche Geschehen durch Bfr. Klara Schmitt und die Lesung zweier Spessartmärchen durch Bfr. Val. Pfeifer. Stimmungsvolle Musikstücke alter Meister für Klavier, Flöte und Gesang rundeten den Abend zu einem eindrucksvollen Erlebnis. Jos. Becher

3. Buchbesprechung

Valentin Pfeifer, Märchen und andere Geschichten aus dem Erzählschatz der Mutter. Paul Pattloch Verlag, Aschaffenburg 1952. 276 S. Illustriert von A. Bergmann, Franken, DM 8.50. Es war einmal so im deutschen Hause: Wenn der Winter ins Land gekommen war und die Familie sich abends in der Stube sammelte, da erzählte Großmütterlein im Lehnstuhl der lauschenden Jugend schöne Märchen, grause Spukgeschichten und Geschehnisse vergangener Zeit. Und es gab immer eine Feierstunde, wenn das Frääl anhub: Es war einmal . . . Aus jenen Zeiten stammen die Märchen, die unser Bfr. Val. Pfeifer niederschrieb in jener schlichten und anschaulichen Sprache, die er meistens wie selten einer und die in ihrem Volkston das Herz wunderbar rührt. Aus der Spessarttheimat unseres Erzählers stammen die Helden seiner Erzählungen einfache Leute aus dem Volke: Kohlenbrenner, Korbflechter, Holzhacker, Schäfer, Flachsspinner, Förster, Bauern, die Wald- und Wassermärchen, auch die Tiere, die die Geschehnisse bestimmend beeinflussen. Die früheren Bücher unseres heimatischen Jungenddichters waren „Spessartmärchen“, „Spessartvolk“, „Das Jahr des Bauernbuben“, „Aus grünem Heimatgrund“. Wir danken ihm

von Herzen, daß er uns zu Weihnacht 1952 das neue Märchenbuch bescherte, ihm und dem rührigen Verlag, der es gediegen ausstattete.

J. A. Eichelsbacher

4. Ascheberger Sprich von Gustav Trockenbrodt. Verlag Paul Pattloch, Aschaffenburg, 1952. Das prächtige Mundartbüchlein erschien in 7. Auflage mit Zeichnungen von Adalbert Hock. Allen Heimatfreunden wird das tadelloso ausgestattete Gedichtbändchen bestens empfohlen.

J. A. Eichelsbacher

Bamberg

1. Vorstandswahl am 6. 1. 1953:

1. Vorsitzender Knauer Ferd., Ob. Reg. Baurat
2. „ Albinger Franz, Stadtrat und Malermeister
1. Schriftführer Breitung Walter, Schriftsteller
2. „ Kümmele Andreas, Lehrer
1. Kassenswart Scheler Heinrich, Schneidermeister
2. „ Gredel Heinrich, Kaufmann

Gruppenbeirat:

- Baptistelle Josef, Rektor i. R.
- Biebigler Wilhelm, Staatsarchivdirektor
- Erlacher Georg, Gärtnermeister
- Eyrich Josef, städt. Oberinspektor
- Dr. Hofmann Michael, Schriftleiter
- Hundt Hans, Oberpost
- Kaiser Else, Geschäfts-Inhaberin
- Kremer Dominikus, Lehrer
- Roßmann Leonhard, Direktor a. D.
- Salberg Adam, Verbandsprüfer
- Dr. Schneidmadl Hans, Zahnarzt

2. Neueintritte:

- Arndts Rudolf, Molkereimstr. Grafensteinst. 14
- Basel Philipp, Omnibusbesitzer, Viereck 104
- Brütting Hans, Verw. Direktor i. R. Lichtenhaidestraße 23
- Dr. Dennerlein Hans, Stud.-Prof. Schellenbergerstraße 47
- Habersack Georg, Justizsekretär, Altenburgerstraße 59
- Kreis Fritz, Stud.-Prof. Amalienstr. 7
- Lindner-Dauser Gretel, Gesch. Inhaberin am Leinritz 4
- Metzner Fritz, Gesch. Inh. Hauptwachstr. 28
- Nusser Siegfried, Redakteur, Mittl. Kaulberg 35
- Dr. Pfaff Erich, prakt. Arzt, Hauptwachstr. 13
- Dr. Reinhard Reinhold, prakt. Arzt, Heiligenstadt
- Seuling Josef, Malermeister, Eisgrube 2
- Steppert Armin, Referendar, Kapuzinerstr. 38

3. Am 28. 11. 1952 verstarb im Alter von 67 Jahren Bundesfreund Justizoberinspektor i. R. Lorenz Kiesel. In Volkach 17. 3. 1885 geboren, widmete er sich dem Justizdienst. Seine Laufbahn führte ihn von Volkach nach Miasens, dann zurück nach Volkach, nach Würzburg und zuletzt nach Bamberg. Seine sonnige, weinfrohe, unterfränkische Heimat hat ihm einen goldenen Humor mit auf den Lebensweg gegeben, der ihn zu einem gemesenen Gesellschafters machte. Zahlreiche Mundart- und Gesundheits-

Gedichte entstammen seiner Feder. Bei der 3-Tage-Wanderfahrt nach Mittelfranken war er der fröhliche Mittelpunkt einer lustigen Tafelrunde. Die Gruppe Bamberg wird dem zu früh Dahingeschiedenen stets ein ehrendes Andenken bewahren. FK.

4. Tätigkeitsbericht

24. 1. Lichtbildervortrag Dr. Kunkel, Würzburg, „Vineta-Jomsburg Wollin“.
3. 1. Lichtmeßwanderung Distelberg — Pettstadt (Führer: Hans Hundt).
8. 3. Jahreshauptversammlung und Vorführung v. Farblichtbildern durch Bfr. J. Metzner über das Wanderjahr 1951.
27. 4. Wanderung Senftenberg-Friesener Warte-Strullendorf (Führung: Hans Hundt).
11. 5. Wanderung Gredelmark-Zehntbechhofen (Führung: Dr. P. Schneider).
15. 6. Fränkischer Tag in Würzburg.
17. 6. Festlicher Abend anlässlich des 70. Geburtstages des Bundesführers.
19. 7. Vortrag Bfr. Helldorfer „Muntät Sankt Jakob“.
15. 8. Nachmittagswanderung zum Windfelder Keller in Stegaurach.
- 29./31. 8. 3-täg. Wanderfahrt nach Mittelfranken (Führung: Dr. P. Schneider und F. Knauer).
14. 9. Wanderung Paradiestäl-Steinfeld (Führung: F. Knauer).
12. 10. Bundestag in Haßfurt.
19. 11. Vortrag Bfr. Mauer, „Vor- und frühgeschichtliche Wehrbauten im Bamberger Umland“.
12. 12. Barbarafeier
28. 12. Weihnachtswanderung Ludwiger Kulm-Heidenstein-Würgau-Reisberg (Führung: Hans Hundt und F. Knauer).

5. In der Bayerischen Verlagsanstalt Bamberg ist in 2., umgearbeiteter und vermehrter Aufl. (und diesmal, sehr begrüßenswert, in einem Band) zu DM 9.80 erschienen: Heinrich Mayer, „Die Kunst des Bamberger Umlandes.“ Die Erweiterung besteht in der dankenswerten Einbeziehung etwas entfernterer Gebiete, die etwa durch Namen wie Bronn, LK Degnitz, Dormitz, LK Forchheim, Forth, LK Erlangen, Frauenaubach, LK Höchststadt/Aisch, Kirchrotenbach, LK Lauf, Kupferberg, LK Stadtsteinach, Mainroth, LK Lichtenfels und viele andere gekennzeichnet sind. Zu dieser Bereicherung, die z. T. auch neue Gesichtspunkte ergab, kommt gründlichste Überarbeitung der 1. Auflage des seit langem rühmlichst bekannten Werkes. Die „Kunst des Bamberger Umlandes“ ist eine der wesentlichsten wissenschaftlichen Arbeiten für die Erkenntnis fränkischer Kunstgeschichte; auch die praktische und anziehende Gestaltung der Neuauflage durch den Verlag verdient hohes Lob. Das Werk gehört zu jenen lebenswürdigen Büchern, vor denen der Heimatfreund jedesmal den Hut ziehen sollte, wenn er es in die Tasche schiebt!

Bischberg

Die Marktgemeinde Bischberg ist dem Frankenbund als körperschaftliches Mitglied beigetreten.

Coburg

Seit 1. 1. 1937 gehört Oberamtsrichter i. R. Dr. Paul Schingnitz in Schafhof bei Coburg dem Fr.-B. als treues Mitglied an. Schafhof, zwischen der Feste Coburg und Schloß Hohenstein, hat eine wunderschöne Lage; das ist es auch, was unseren Jubilar, der am 8. 2. 53 in

körperlicher und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag feiert, zufrieden und gesund erhält. Der Frankenbund übermittelt ihm herzlichste Glückwünsche. H. R.

Ebenhausen bei München

Im Herbst 1952 ist hier im Verlag Wilhelm Langewiesche-Brandt ein bedeutsames Werk erschienen: Hermann Gerstner, Die Brüder Grimm, Ihr Leben und Werk in Selbstzeugnissen, Briefen und Aufzeichnungen. Mit 20 Bildern auf Kunstdruck. 326 S. Leinen 16.80. — Auf dieses sehr schön ausgestattete Buch seien alle Franken und Frankenfreunde nachdrücklich hingewiesen. Auf den Schultern der Brüder Grimm stehen auch wir mit unseren Bestrebungen; in der großen Via triumphalis fränkischer Wissenschaft, die vom Niederrhein her die fränkischen Ströme herauf mit Kaspar Zeuß aus Vogtendorf bei Kronach vorläufig endigt, steht in der Mitte das Doppelgestirn der Brüder Grimm aus Hanau in besonders hellem Glanze. (Wenn die Allgemeinheit die Brüder Grimm meist nicht in diesem Zusammenhang zu sehen vermag: wir sehen sie so.) Es war ein äußerst glücklicher Gedanke, das innig verbundene Leben und Schaffen der beiden Begründer deutscher Altertumswissenschaft aus ihren eigenen Briefen und Lebenserinnerungen sowie aus Zeugnissen ihrer Freunde und Verwandten lebendig werden zu lassen, und ebenso glücklich wie der Gedanke ist die Ausführung. Hier hat ein schrifttumkundlich und bibliothekarisch geschulter Mann in glänzendem Überblick über den reichen und mannigfaltigen Stoff eine überzeugende und befriedigende Auswahl gegeben, aber auch mit der Gestaltungskraft des geborenen Schriftstellers durch fortlaufende sachkundige und warmherzige Zwischenworte einen festen roten Faden hergestellt, an dem die vielen Einzelheiten zu einem lückenlosen und alle Zeitverhältnisse einschließenden Gesamtbild aufgereiht sind. Zu den Schlußworten: „Unvergessen lebt ihr Andenken im Volk — mit Ehren nennt man sie in der Welt“ wird jeder Leser sagen: „Ja, so ist es!“ und wird mit Rührung das Buch aus der Hand legen.

Ebing/Ofr.

Neueintritt:

Amann, Friedrich, Hauptlehrer

Eltmann

Der Bezirkslehrer- und Lehrerinnen-Verein Eltmann ist als körperschaftliches Mitglied dem F. B. beigetreten.

Gemünden

Der Bezirkslehrer- und Lehrerinnen-Verein ist dem F. B. als körperschaftliches Mitglied beigetreten.

Gerolzhofen

Der Kulturbeirat des Landkreises hat 1950 als Folge 1 seiner Veröffentlichungen das freundlich ausgestattete Bändchen „Fränkisches Volk und Land“, Mundartdichtungen von Nikolaus Fey herausgebracht, einen Strauß von schönen Blüten aus längst vergriffenen Gedichtbänden des Verfassers. Es stehen darin die längst fast unsterblich gewordenen „Ant'n“ und vieles andere Wohlbekannte, alles abgestimmt auf den Kreislauf des fränkischen Jahres. Vom seelischen Gehalt abgesehen offenbart das Bändchen wieder

die, man darf sagen, souveräne Beherrschung der mundartlichen Dichtungsform, das ist Feys Ruhm, dadurch erhebt er sich über viele andere, die sich auf dem gleichen Gebiet versuchen.

Hallstadt

1. Die Marktgemeinde Hallstadt ist dem F. B. körperschaftlich beigetreten.

2. Neueintritt:

Groh Josef, Hauptlehrer, Bamberg, Dorotheenstraße 4

3. Die Gründungsfeier der hies. Gruppe des Frankenbundes erfolgte in schwerer Kriegszeit, am 2. 2. 1941 in Gegenwart von Gebietsobmann H. Reiser und 41 Mitgliedern der Gr. Bamberg. Der neuen Gruppe traten damals sofort 28 Mitglieder bei. Oberlehrer J. Weiß, ein ausgezeichnete Heimatforscher, war zwölf volle Jahre als Vorstand tätig. In der Jahresversammlung am 11. 1. 53 trat Oberlehrer Weiß zurück. Die Versammlung wählte ihn einstimmig zu ihrem Ehrenvorstand. Dem Gebietsobmann gelang es, einen würdigen Nachfolger in der Person von Hauptlehrer J. Groh zu gewinnen, auf den die einstimmige Wahl als Vorstand fiel. Oberinspektor Dittmar wurde Schriftführer, Robert Böhnlein Kassier. Dem Beirat gehören an: Ehrenvorstand J. Weiß, Dr. Diller, Hans Strätz und Mich. Güfreggen; außerdem ist die Gründung einer Jugendgruppe durch J. Groh vorgesehen. Sein an diesem Abend gehaltenen Vortrag über: „Der Flurteil Borstig als Siedlungs- u. Begräbnisstätte jungsteinzeitlicher Ackerbauern“ fand größten Beifall. An der Aussprache beteiligten sich Oberpostlat a. D. H. Hundt, Bürgermeister Schüller und Gebietsobmann Reiser. Eingehend befaßte sich J. Groh auch mit dem ins Leben gerufenen Heimatmuseum in Hallstadt, in dem bereits zahlreiche prähistorische und neuzeitliche Funde untergebracht sind. Dieses Volksbildungswerk geschaffen zu haben ist ein Verdienst von J. Groh und Bürgermeister Schüller.

4. Das Bezirkserntedankfest im Bamberger Land nahm 12. 10. 52 hier einen großartigen Verlauf. Ein Zug mit 20 Festwagen aus dem Bauern- und Handwerkerstand und mit fränkischen Trachten bewegte sich durch die geschmückte Marktgemeinde zum Sportplatz, wo neben Landrat Dr. Hart und 2. Brgmstr. Steinheimer der Präsident des Bayr. Raiffeisenverbandes Dr. Michael Horlacher in einer Kundgebung sprach. Volkstänze und Tänze von Paaren in alter Tracht nebst anderen Vorführungen beendeten den Festtag, der mit einem Dankgottesdienst und einer Braugerstenschau eingeleitet worden war. Den Fr.-B., der am gleichen Tage durch den Bundestag in Haßfurt in Anspruch genommen war, vertrat Josef Eyrich.

Hammelburg

1. Neueintritte:

Dr. Günther Walter, Facharzt für Chirurgie, Marktplatz 11

Herrlein Michael, Gastwirt, Bahnhofstraße 51
Hohmann Fritz, Kreisoberinspektor, Frobeniusstraße 15

Kaiser Adam, Landrat, Kissinger Str. 7

Schubert Josef, Justizinspektor, Kissinger Straße 26

Stümmer Hildegard, Studienassessorin, Friedhofstraße 11

Walther Gerhard, Apotheker, Einhorn-Apotheke
Zahner Hermann, Bäckerstr., Dalbergstr. 62

2. Einen reizenden Prospekt „Hammelburg, das historische Städtchen an der fränkischen Saale“ hat der Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein Hammelburg Stadt und Land e. V. herausgegeben, mit hübschen Zeichnungen von Graphiker Eugen Weiß und 22 schönen Aufnahmen von Photo-Hepperlin, Photo-Hersche und Walter Schultheis: den Text, der alles Schöne ohne Schönfärberei, angenehm lesbar und geschichtlich wie kunsthistorisch zutreffend heraushebt, schrieb Stud.-Prof. Karl Brandler. Der Prospekt, gedruckt in der Werkbunddruckerei Würzburg, wird „für den ältesten Weinort im Saaletal“ sicher erfolgreich wirken.

Hof

Der Fichtelgebirgs-Verein e. V. ist dem F. B. als körperschaftliches Mitglied beigetreten.

Karlstadt a/M

8. April. Ein Abend fränkischer Mundartdichtung Nikolaus Fey las aus eigenem Werk.

4. Mai. Exkursion nach Gambach. Botanische u. geologische Führung über den Grainberg u. anschließend geschichtlicher Vortrag über Gambach durch Oberlehrer Leippert.

18. Mai. Beteiligung an der Maiwanderung der Würzburger Gruppe nach Randersacker.

8. Juni. Botanische Führung durch den Haagwald zum Mäusberg durch Pfarrer Dr. Pfeufer von Karlburg.

14./15. Juni. Beteiligung am „Fränkischen Tag“ in Würzburg.

20. Juli. Beteiligung an der Sommerfahrt der Gruppe Würzburg in den Iffgau.

9. September. Bundesabend mit Vorbesprechung über das Winterprogramm.

21. September. Teilnahme an der Führung durch die Ausstellung „Franconia sacra.“

7. Oktober. Vortrag des Bundesfreundes Schulrat Aug. Eichelsbacher von Würzburg „Der Marienberg als Fürstenschloß und Bollwerk.“

11. November. Bundesfreund Carl Dotter Würzburg las aus eigenem Werk.

2. Dezember. Besuch des Nikolaus Fey-Abends der Gruppe Würzburg „Fränkisch — besinnlich und heiter.“

9. Dezember. Vortrag des Bundesfreundes Dr. Fritz Heeger, Würzburg „Fränkische Weihnachtsbräuche“.

Angeregt durch den von der Gruppe Würzburg veranstalteten Abend für Nikolaus Fey sowie in dankbarer Erinnerung an den gnußreichen Abend fränkischer Mundartdichtung, den uns Nikolaus Fey im April vergangenen Jahres schenkte, haben wir bei den Karlstädter Bundesfreunden eine Sammlung durchgeführt, als deren Erfolg wir dem verehrten Dichter ein schönes Weihnachtspaket übermitteln konnten.

Kitzingen

Die Gruppe Kitzingen des Fr.-B. veranstaltete am 15. 12. 52 einen sehr gut besuchten Lichtbildervortrag, den Dr. Pampuch mit ausgezeichneten Bildern aus Kitzingen und Umgebung bestritt und der reichsten Beifall fand. Gruppenleiter Stadtarchivar Dr. Herz leitete die Versammlung und gab bekannt, daß der nächste Vortrag Ende Februar stattfinden werde.

Kulmbach

Die seit 1937 in Nürnberg herausgekommenen, dann durch den Ausgang des Weltkrieges unterbrochenen „Mitteilungen des Familienverbandes Kolb“ erscheinen nun hier, am derzeitigen Wohnort des Schriftleiters Bez. Schulrates Willy Kolb, seit 1951 wieder. Heft 13 und 14 sind neu herausgekommen. Wenn für ein bewußtes Stammesempfinden die Erkenntnis der eigenen Familiengeschichte fast unerlässlich ist, so muß die Gründung dieses Familienverbandes und die Herausgabe von Mitteilungen freudig begrüßt werden, und dieser Standpunkt bleibt zu Recht bestehen, auch wenn das Schnüffeln nach artfremden Blutstropfen im Ahnenerbe nicht mehr den Anlaß zu einer Familiengeschichtsmode gibt, so wie wir das in einer nicht lange vergangenen Zeit erlebt haben. Von dieser Sucht war freilich der Herausgeber von Anfang an frei. Die Freude ist umso größer, wenn die Mitteilungen eines solchen Verbandes auf die einzig verlässliche Quelle zurückgehen, auf den Befund der Urkunden. Eine Durchsicht der sämtlichen bis jetzt erschienenen Hefte der Kolb'schen Mitteilungen gibt die beglückende Gewißheit: hier steht nichts, was nicht durch sorgsame Erforschung der archivalischen Quellen erarbeitet wurde. Freilich ist in unserem Fall diese Arbeit besonders reizvoll, da die hier in Betracht kommende Sippe Kolb, mit dem Stammsitz Unterwaid bei Bayreuth, ihre Ahnenreihe lückenlos bis in die 2. Hälfte des 14. Jhrr. zurückverfolgen kann. Von der Familienteilnahme abgesehen sind alle bisher erschienenen Hefte eine Fundgrube kulturgeschichtlicher Erkenntnisse; Heft 13, „Franz Kolb und sein Zweig“ (er war Generaldirektor der Viersener Spinnerei), dargestellt von Professor Dr. Kurt Adolf Groß, Erlangen, enthält u. a. die Lebensbeschreibung des Afrikaforschers Dr. med. George Kolb (1863–99) mit zahlreichen, sonst nie gesehenen Aufnahmen aus dem Gebiet um den Kenia, dessen Kisirumigipfel Georg Kolb erstmals bestieg. Möchte der Herausgeber, der durchaus über dem Handwerklichen dieses Forschungsgebietes steht, noch viele Hefte herausbringen! Und möchten in diese Hefte auch viele „Nicht-Kolbe“ hineinschauen.

Marktbreit

1. Neueintritte:

Danner Karl, Pfarrer, Segnitz
Deuerling Tilde, Gesch.-Inhaberin, Marktbreit
Krauß Erich, Maschinenbauer, Marktbreit
Lechner Grete, Kaufm. Wwe. Marktbreit
Rank Albert, Lehrer, Enheim

2. Gründungsversammlung der Gruppe Marktbreit am 15. 1. 1953

1. Vorsitzender: Hermann Lang, Marktbreit
2. „ Fritz Mägerlein, Marktsteft
Schriftführer: Frau Pfarrer Danner, Segnitz
Kassenwart: Frä. Hedw. Seubert, Marktbr.
Gruppenbeirat: Frau Grete Lechner, Marktbreit
Karl Danner, Segnitz,
Pfarrhaus
Hans Dürr, Obernbreit
Rudi Hirth, Marktbreit

Anschließend sprach Bfr. Fritz Mägerlein, über „Fränkisches Brauchtum“.

3. Bereits vor ihrer eigentlichen Gründung unternahm die Gruppe Marktbreit am 19. 10. 52 eine heimat- u. kunstgeschichtliche Fahrt über

Kleinlangheim, Wiesentheid, Rüdtenhausen, Abtswind, Castell 33 Teilnehmer.

Münnerstadt

1. Der Bundesvorsitzende hat Herrn Kaufmann August Neumann in ehrender Anerkennung seiner jahrelangen erfolgreichen Arbeit auf dem Gebiet der fränkischen Heimatpflege zum Wahlmitglied ernannt.

2. Neueintritte:

Pfeilsticker Ludwig, Kaufmann,
Vatter Ernst, Castwirt

Neustadt a. Aisch

Der Landkreis Neustadt a. Aisch ist dem F. B. körperschaftlich beigetreten.

Bad Neustadt/Saale

Hier starb, tief betrauert von seiner Gattin und seinem Sohn, Stud.-Prof. a. D. Kurt Volpert, geb. 8. 1. 1886 zu Lohr a. Main, gestorben 10. 12. 1952. Der Frankenbund wird dem langjährigen Mitglied ein treues Andenken bewahren. Er wird sich an das sonnige Wesen des Verbliebenen stets gerne erinnern.

Nordheim a. M.

Neueintritt:

Schneider Alfons, Pfarrer

Nürnberg

Neueintritt:

Albert Rudy, Fabrikdirektor, Alfredstr. 21

Regensburg

Hier erschien im Verlag von Josef Habel ein nettes Schriftchen von Eduard Herold, Wunsiedel, „Ährenlese von der Lebensernte“, ein Aphorismen-Brevier. Der Heimatschriftsteller, Erzähler und Lyriker Herold zeigt sich hier von einer für manche vielleicht unerwarteten Seite, aber der Anblick dieser Seite erfreut. Offenbar gibt es auch nach dem Zarathustra-Nietzsche in Deutschland noch Aphorismendichter, denen die „Magie des Wortes“ zur Verfügung steht. Wir raten allen Freunden, dieses Heftchen vor einem Spaziergang in die Tasche zu stecken, dann bei der Rast auf einer Bank darin zu blättern und sich den Genuß einiger Gedankensplitter aus den verschiedenen Gebieten der gedanklichen Betrachtung zu verschaffen. Wer über den Tiefsinn des Wortes „Korn aufladen ist leichter als Heu fahren“ ein wenig gegrübelt hat, wird sich dann vielleicht lachend mit dem anderen „Ein guter Stolperer fällt nicht leicht“ erheben. Sein Lachen ist nicht inhaltlos: „Lachen ist eine der ernsthaftesten Angelegenheiten des Lebens.“

Würzburg

Der Bundesvorsitzende hat Bfr. Alois Sator in ehrender Anerkennung seiner jahrelangen maßgeblichen künstlerischen Mitarbeit im Frankenbund zum Wahlmitglied ernannt.

Fortsetzung der Gruppenberichte in der nächsten Nummer.